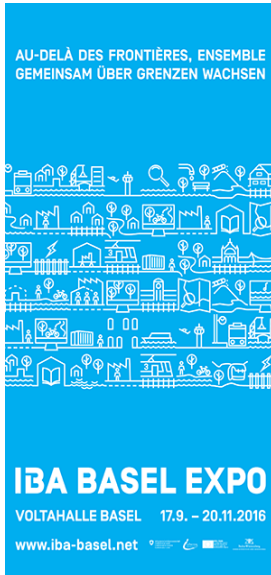


Medienmitteilung  
21. November 2016

## FINISSAGE IBA BASEL EXPO: ÜBER DIE GRENZEN GEWACHSEN



Mit einem Jazz-Brunch endete am Sonntag, 20. November 2016, die IBA Basel Expo in der Voltahalle in Basel. Mit der multimedialen und interaktiven Ausstellung, sowie dem facettenreichen Begleitprogramm mit mehr als 120 Veranstaltungen, hat die IBA Basel gezielt den Dialog und die Interaktion mit der Öffentlichkeit gesucht. Ein Konzept, dass sich bewährt hat – rund 18.000 Besucher zählt die Statistik nach zwei Monaten.

Mit einem grossen trinationalen Fest wurde die IBA Basel Expo am 17. September eröffnet. Nun, zwei Monate später, markierte ein Jazz-Brunch mit der Sängerin Gina Été die Finissage der Ausstellung in der Voltahalle. Mit rund 18.000 Besuchern kann die IBA Basel nach Abschluss der Projektpräsentation ein mehr als zufriedenstellendes Ergebnis verbuchen. «Wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen in den vergangenen Wochen die Möglichkeit genutzt haben, die IBA Basel, ihre Vision, Ziele und Projekte kennenzulernen», resümiert Monica Linder-Guarnaccia, Geschäftsführerin der IBA Basel. Die IBA Basel Expo war die zweite öffentliche Präsentation der IBA Projekte nach 2013.

Ziel der Ausstellung war es, der Öffentlichkeit einerseits die Vielfalt der IBA Projekte in der trinationalen Agglomeration zu präsentieren und andererseits über die grenzüberschreitende Arbeit, die sowohl auf politischer wie auch auf regionalplanerischer Ebene seit sechs Jahren geleistet wird, zu informieren. Die vielen positiven Rückmeldungen der Besucher, sowohl zur Ausstellung wie auch zu den verschiedenen Veranstaltungen bezeugen, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung der trinationalen Region, initiiert und getragen durch die politischen Repräsentanten, wahrgenommen wird. «Zahlreiche Interessierte konnten an der IBA Basel Expo etwas IBA-Luft schnuppern und sich eine Vorstellung davon machen, was in vier Jahren auf unsere Region zukommen wird. Ich danke allen Beteiligten und allen Interessierten sehr herzlich und freue mich schon heute auf das IBA-Präsentationsjahr 2020», bilanziert Hans-Peter Wessels, IBA-Präsident und Regierungsrat.

«Das motiviert enorm, die Prozesse, die durch die IBA Basel angestossen wurden, erfolgreich bis zur Abschlusspräsentation der IBA Basel im Jahr 2020 fortzuführen», äussert die IBA-Geschäftsführerin.

Bewusst hatte man sich bei der IBA Basel Expo für ein multimediales und interaktives Ausstellungskonzept entschieden, um die zum Teil abstrakten Inhalte der grenzüberschreitenden Stadt- und Regionalplanung so anschaulich wie möglich für die Besucher zu gestalten. Mittels neuester Techniken, wie dem Einsatz einer Kameradrohne oder 3D-Animationen, entstand so eine Ausstellung, die dem Besucher die Möglichkeit bot, die verschiedenen IBA Projekte zu erleben und zu erkunden. Anhand verschiedener Filme konnte man sich ausserdem gezielt über einzelne Aspekte der IBA Basel informieren. Die «grüne Bühne» war während der gesamten Ausstellungszeit der Ort für Interaktion. Die Besucher konnten sich hier in unterschiedliche Sphären projizieren – ob Wald, Meer oder Himmel – mit diesem spielerischen Element wollte



man aufzeigen, wie man spielend Grenzen überwindet – getreu dem Motto der IBA Basel «Gemeinsam über Grenzen wachsen». Wer über die Ausstellung hinaus mehr erfahren wollte, hatte die Möglichkeit an Führungen teilzunehmen. «Dass mehr als 1.000 Personen sowohl aus der Region wie auch von ausserhalb dieses Angebot wahrgenommen haben, zeigt uns, dass die Entwicklung der trinationalen Agglomeration von Interesse ist», erörtert Linder-Guarnaccia.

Neben der Ausstellung in der Voltahalle hatte die Öffentlichkeit bei den zahlreichen Begleitveranstaltungen die Möglichkeit, die IBA Basel in ihren unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. So gab es beispielsweise einen Nachtspaziergang durch Basel, Fahrradtouren zu den unterschiedlichen IBA Projekten, Workshops für Kinder und Jugendliche, IBA Talks zu verschiedenen Themen im Kontext der IBA Basel oder Sonntagsmatineen. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stand vor allem der Dialog – ob mit Einheimischen, Interessierten oder Experten: der IBA Basel war es ein Anliegen, die Wünsche und Ideen der Menschen zu erfahren.

Dafür hatte man in der Zeit vom 12. September bis zum 2. November mit dem IBA KIT, einem roten Informationscontainer, auch eine temporäre Anlaufstelle auf dem Basler Marktplatz geschaffen. Hier konnten die Passanten sich einerseits über die IBA Basel Expo und die Arbeit der IBA Basel informieren, zugleich auch ihre Anregungen äussern und auf einer partizipativen Karte ihre Lieblingsorte in der Region markieren. Rund 4.000 Personen nutzten diese Möglichkeit, um sich zu informieren. Zugleich präsentierte die IBA Basel aber auch im Herzen der Stadt mit dem IBA KIT eines ihrer eigenen Projekte. Das IBA KIT bietet im öffentlichen Raum einen flexiblen Rahmen, Freiräume nutzerorientiert zu gestalten. Die bisher installierten IBA KITs in Saint-Louis, Riehen und Rheinfelden/Baden zählen zu den Erfolgsgeschichten der IBA Basel – die IBA KITs in Saint-Louis und in Rheinfelden/Baden wurden sogar jüngst mit Preisen ausgezeichnet.

Zurückgeblickt auf die vergangenen Wochen und Monate kann die IBA-Geschäftsführerin eine positive Bilanz ziehen. Seit nunmehr sechs Jahren arbeitet die IBA Basel im Auftrag der politischen Vertreter in der trinationalen Agglomeration an der grenzüberschreitenden Stadt- und Regionalentwicklung. Dass mit dem Rheinuferweg Basel St. Johann – Huningue, dem Rehberger-Weg «24 Stops» und der Website Regio Grüngürtel bereits drei Projekte in diesem Jahr das IBA Label erhalten haben, zeuge vom starken Willen sowohl kommunaler wie auch privater Projektträger, gemeinsam über die Ländergrenzen hinweg zusammen zu wachsen. Abschliessend äussert Monica Linder-Guarnaccia, dass die koordinierte grenzüberschreitende Raum- und Stadtentwicklung in der Region Basel ein neues Kapitel in der Geschichte des Zusammenlebens bietet und eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten, die man ergreifen sollte. Die IBA Basel werde getreu ihrem Motto «Gemeinsam über Grenzen wachsen» bis zur Abschlusspräsentation im Jahr 2020 ihren Teil dazu beitragen.

Für weitere Anfragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:  
Kornelia Schiller – Kommunikation IBA Basel  
+41 61 385 80 84